

BI Pro Natur-Contra Flächenversiegelung - Fragebogenaktion zur Gemeinderatswahl

Name: CHRISTEL JUNG Partei: GRÜNE - BÜNDNIS 90

1. Welchen Stellenwert hat das Thema Naturschutz/Nachhaltigkeit für Sie?
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht
2. Der Ressourcen schonende Umgang mit Natur und Umwelt ist für mich:
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht
3. Die demographische Entwicklung der Bevölkerung sollte bei der Stadtplanung bzw. vor der Ausweisung von Neubaugebieten berücksichtigt werden.
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht
4. Eine Leerstandsprognose muss bei der Bedarfsplanung für Neubaugebiete berücksichtigt werden.
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht
5. Ich bin für aktives, engagiertes und professionelles Baulücken-, Flächen- und Leerstandsmanagement in unserer Stadt.
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht
6. Bei der Schaffung von Wohnraum haben für mich zentrumsnahe evtl. ungenutzte Flächen und Gebäude unbedingt Vorrang.
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht
7. a) In der Abwägung ist wohnsitznahes Grün- und Landschaftserlebnis (Naherholung) und der Naturerhalt im Gegensatz zu den geplanten Neubaugebieten für mich
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

b) In Neckarsulm ist folgendes Baugebiet für mich wichtiger als der Erhalt der Natur (Keine oder auch Mehrfachnennung möglich):
Neuberg Obereisesheim Dahenfeld Industriegebiet
8. Nicht jede junge Familie kann/möchte sich ein Eigenheim leisten. Schaffung von bezahlbaren Mietwohnungen ist für mich:
sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

Christel Jung

9. a) Aufgrund des demografischen Wandels fehlen vor allem altersgerechte Wohnungen. Wenn es dafür mehr Angebote gäbe, könnte mehr Familienwohnraum im Bestand frei werden. Ich bin dafür, entsprechende Möglichkeiten zu schaffen und die Senioren darüber zu informieren und zu unterstützen.

sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

- b) Angebot an Senioren: Wenn innerstädtische Immobilien verkauft/vermietet werden, sollen Mieter/Käufer bevorzugt werden, die im Gegenzug dem Wohnungsmarkt eigene, zwischenzeitlich nicht mehr bedarfsgerechte Immobilien (oder auch Bauplätze) in Neckarsulm zur Verfügung stellen.

sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

10. Wenn städtische Immobilien (außer Ladengeschäfte) verkauft/vermietet werden, soll Wohnungsnutzung Vorrang vor gewerblicher Nutzung haben.

sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

11. Interkommunale Zusammenarbeit bei der Bereitstellung von Bauland analog den gemeinsamen Gewerbeparks und auch hier flächenschonendes Vorgehen ist für mich:

sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

12. Der konsequente Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und eines Radwegenetzes ist für mich eher dazu geeignet, den zunehmenden Individualverkehr aus der Innenstadt fernzuhalten, als der Neubau von Straßen (-anbindungen) und Parkhäusern.

sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

13. Um mehr Natur in die Innenstadt zu bringen, ist der Stadtpark mit Renaturierung der Sulm zwischen Pichterich und Deutschordensplatz für mich:

sehr wichtig weniger wichtig interessiert mich nicht

14. Kann ich mir vorstellen, dass interkommunale Zusammenarbeit auch dazu führen kann, dass Wohnen, Arbeiten, Kinderbetreuung und die Nutzung von Sportstätten und kulturellen Einrichtungen ebenfalls interkommunal organisiert und finanziert werden?

ja nein

Christel Jung